



# PROTOKOLL

## Bürgerversammlung Hofgeismar und Beberbeck

Montag, 09. Mai 2022, 20:00 Uhr,  
Stadthalle Hofgeismar

Beginn: 20:00 Uhr / Ende: 21:57 Uhr

### Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing  
Bürgermeister Torben Busse

Magistrat                      Herr Menke  
  Frau Stahl

Stadtverordnete                Frau Aßhauer  
  Frau Hanf  
  Herr Stiehl

Verwaltung                     Herr Becker  
  Herr Lindemann  
  Herr Dworak  
  Frau Pfeiffer

Bauhof                            Herr Reith

19 Bürgerinnen/Bürger, darunter auch Herr Thiele von der HNA.

Schritfführerin:                Lilly Geisen

Die Stadtverordnetenvorsteherin Frau Grebing eröffnet um 20.00 Uhr die Bürgerversammlung in Hofgeismar. Sie freut sich, nach zwei Jahren Unterbrechung den Bürgermeister Herrn Busse, Herrn Thiele von der HNA und alle Anwesenden der Verwaltung sowie die Bürgerinnen/Bürger wieder begrüßen zu dürfen und bedankt sich für das Kommen.

Sie übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Busse.

Herr Bürgermeister Busse bedankt sich ebenfalls für das Kommen zu dieser Bürgerversammlung von Hofgeismar und Beberbeck.

Herr Bürgermeister Busse möchte zu Beginn der Bürgerversammlung erstmal ein paar Rahmendaten nennen und über aktuelle und in naher Zukunft noch anstehende Projekte informieren.

Da es in den letzten Jahren keine Neubaugebiete in der Stadt Hofgeismar gab, zeichnet sich ein Bevölkerungsschwund ab. Trotz dem neuen Neubaugebiet „Auf dem Rennebaum“ gab es keinen Anstieg der Bevölkerungszahlen. In dem Neubau-

gebiet „Auf dem Rennebaum“ wurden alle 50 Grundstücke verkauft. Aus diesem Grund soll es ein weiteres städtisches Neubaugebiet geben, dieses soll am „Sudheimer Feld“ entstehen. Dieses Baugebiet wird kein reines Wohngebiet, sondern auch ein Gewerbegebiet, da es an das Gewerbegebiet „Jahnsportplatz“ grenzt.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Busse, dass die Geschwindigkeitskontrollen in der Stadt regelmäßig durchgeführt werden. Verstärkt wird die Geschwindigkeit an den Ortsein- und Ortsausgängen kontrolliert, aber auch vor Schulen und Kindergärten. Die dabei entstehenden Messwerte weisen bei der Mehrheit der Bevölkerung auf keine erheblichen Verstöße hin.

Herr Bürgermeister Busse hinterlegt nun weitere aktuelle Projekte und in naher Zukunft anstehende Projekte mit konkreten Zahlen.

Das 20 Jahre alte Bad am Park wurde letztes Jahr saniert und hat in diesem Zuge ebenfalls eine neue Röhrenrutsche bekommen, die beläuft sich auf Kosten von ca. 250.000,00 € und hat eine erwartete Lebensdauer von 40 - 50 Jahren.

Bei der Sanierung von Markt 5 sind 90 % der Aufträge vergeben. Das Gebäude soll nach der Fertigstellung wieder für die Touristeninformation genutzt werden, außerdem soll der Naturpark dort unterkommen, sowie die Deutsche Märchenstraße wird dort ein Büro haben. Zudem überlegt man, ob man dort nicht auch einen Veranstaltungsraum eröffnen könnte. Die Kosten von dem Umbau belaufen sich auf 3.350.000,00 €.

Zudem wird für den Neubau der dreigruppigen Kindertagesstätte am Reithagen ein Betrag von 2.600.000,00 € veranschlagt.

Ebenso sind die Planungen für den Spielplatz am Westbergblick abgeschlossen, dort sollen verschiedene Spielgeräte errichtet werden, die Kosten werden sich auf ca. 100.000,00 € belaufen.

Des Weiteren wurden die Ver- und Entsorgungspunkte am Wohnmobilstellplatz erneuert, diese Kosten betragen ca. 15.000,00 €.

Ein weiteres Projekt ist der Parkplatz der Reithalle, dieser soll befestigt werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 45.000,00 €.

Zusätzlich sollen noch weitere Straßen in der Stadt saniert werden, diese Kosten belaufen sich auf ca. 610.000,00 €. Darunter fallen zum Beispiel die Straßen „Am Wipeteich“ oder „Oberer Weg“.

Ansonsten soll noch der Endausbau der Teilstücke im Gewerbegebiet Jahnsportplatz erfolgen für ca. 810.000,00 € und aufgrund von starkem Regen soll mit einem Teiendausbau im Neubaugebiet „Auf dem Rennebaum“ gestartet werden, allerdings nur vor den Grundstücken, wo die Bauarbeiten beendet sind. Dafür sieht die Stadt vorerst einen Betrag von 450.000,00 € vor.

Beim Thema Stadtentwässerung kommen auf die Stadt ebenfalls viele Kosten zu, da unter anderem neue Gebläse für die Kläranlage gekauft werden, aber auch die drei Rohrbrücken erneuert werden müssen. Allerdings könnte die Stadt Hofgeismar mit Hilfe von ihren Bürgerinnen und Bürgern viel Geld für die Rattenbekämpfung sparen, wenn die Bürgerinnen und Bürger keine Abfälle mehr in der Toilette entsorgen. Zu-

dem hat die Stadt eine Firma beauftragt, die mit einer Kamera die Abwasseranlagen der Stadt überprüft, um zu schauen, wo aktuelle Mängel sind. Außerdem soll mit den Bauarbeiten in der Marktstraße begonnen werden.

Ein Bürger fragt, ob es die Möglichkeit geben wird, seinen privaten Hausanschluss mit kontrollieren zu können.

Herr Lindemann teilt mit, dass es diese Möglichkeit geben wird. Es wird vorab an jeden Grundstücksbesitzer ein Schreiben geschickt, indem diese Möglichkeit erklärt wird und welche Kosten damit auf einen zukommen.

Ein Bürger hat noch die Zwischenfrage, ob es die Möglichkeit gibt, die Leitungen von der Glasfaser direkt mit in die Marktstraße zu verlegen, damit die frischsanierte Marktstraße nicht direkt wieder aufgerissen werden muss.

Herr Bürgermeister Busse erklärt, dass es zu diesem Zeitpunkt, wo die Tiefarbeiten in der Marktstraße stattfinden, noch nicht geklärt ist, ob es genug Interesse an Glasfaser gibt, da mindestens 40 % der Haushalte in der Kernstadt Interesse an einem Glasfaseranschluss haben müssen, damit Firma Goetel anfängt die Kernstadt auszubauen. Aus diesem Grund wird wahrscheinlich mit Leerrohren gearbeitet, durch die nachträglich die Glasfaserleitungen gelegt werden können.

Die Bohrungen für den Tiefbrunnen in Beberbeck sind abgeschlossen. Die Bohrtiefe wurde um 20 m erweitert, da dort die Qualität sowie die Verfügbarkeit auf Wasser besser ist. Zudem sollen nächstes Jahr die entsprechenden Gebäude um die Quelle in Beberbeck gebaut werden. Anschließend soll das Wasser aus der Quelle Beberbeck Richtung Hombressen geführt werden.

Das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ wurde bisher schon gut von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Die eingegangenen Anträge wurden bisher auch alle bedient. Der Flyer dafür lag vor einiger Zeit im Hofgeismar Aktuell aus. Zudem wirbt Bürgermeister Busse dafür, dass man sich noch weiter in Abteilung IV anmelden kann.

Außerdem ist der grundsätzliche Bevölkerungsschutz, genauso wie in allen anderen Ortsteilen, auch in Hofgeismar ein wichtiger Punkt. Es wird ein neues Staffellöschfahrzeug für die Feuerwehr Hofgeismar geben. Zudem werden die Sirenenanlagen erneuert und ein neuer Sirenenmast in der Nähe vom Bahnhof aufgestellt.

Ansonsten soll damit gestartet werden, die rund sechzig Bushaltestellen barrierefrei umzubauen. Gestartet wird erstmal mit einem Dutzend der Haltestellen, da es bei verschiedenen Haltestellen nicht umsetzbar ist und dort erst eine andere Lösung gefunden werden muss.

**Im Anschluss hofft Bürgermeister Busse auf eine informative Frage- und Antwortrunde.**

Herr Wilhelm erkundigt sich nach dem Verkehrskonzept der Bahnhofstraße, da der LKW-Verkehr an der Bahnhofstraße trotz Umgehungstraße nicht wirklich weniger geworden ist. Zudem schlägt Herr Wilhelm vor, eine Straße von der Niedermeiser Landstraße zur Liebenauer Straße zu bauen. Außerdem erkundigt er sich, was mit dem alten Bahnhofgebäude passieren soll und wie die Pläne für die Stadthalle aussehen.

Herr Bürgermeister Busse antwortet, dass es ein Verkehrskonzept gibt, welches allerdings aktuell überarbeitet wird, da der Radverkehr ergänzt werden muss. Gegen den LKW-Verkehr kann man wenig unternehmen, da die LKW-Fahrer meistens nach Navi fahren und aus diesem Grund eine weitere Beschilderung zwar machbar wäre, allerdings keine Lösung für das Problem.

Für das alte Bahnhofsgebäude gab es diverse Interessenten, aktuell sind es zwei, die sich noch für das alte Gebäude interessieren. Allerdings ist das Bahnhofsgebäude schlecht geschnitten und man hat sehr kleine Räume. Diese kann man auch nicht vergrößern, weil es viele tragende Wände gibt.

Bei der Stadthalle gibt es verschiedene Möglichkeiten, einerseits könnte die aktuelle Stadthalle saniert werden oder man baut an einem anderen Standort eine neue Stadthalle. Wichtig ist auch, dass es nicht nur um den großen Saal geht, sondern auch um die Nebenräume, die regelmäßig vermietet werden. Am 14.05.2022 ist der Tag der Städtebauförderung, dort wird es auf dem Marktplatz eine Befragung der Bürgerinnen und Bürgern geben.

Herr Witzel interessiert sich dafür, ob er noch Glasfaser bekommt und wie der aktuelle Standpunkt der Windräder ist.

Herr Bürgermeister Busse teilt mit, dass es da aktuell ein Stillstand gibt, da die Naturschutzinitiative eine Klage bei Gericht eingeleitet hat und jetzt eine einstweilige Verfügung vorliegen hat.

Zu dem Thema Glasfaser berichtet Bürgermeister Busse, dass die Anträge beim Landkreis Kassel liegen und die Stadt diese gemeinsam mit dem Landkreis an dem Bund gesendet. Dort wird man in ca. 3 - 4 Monaten eine Antwort bekommen.

Herr Störmer will wissen, wie es mit dem Baugebiet der unteren Stettiner Str. aussieht. Zudem interessiert er sich für die aktuelle Sachlage im Thema neuem Krankenhaus. Ansonsten möchte er gerne ein komplettes Fahrverbot der Radfahrer in der Fußgängerzone und wünscht sich, dass dieses besser kontrolliert wird.

Herr Bürgermeister Busse antwortet zusammen mit Frau Pfeiffer, dass es momentan einen personellen Engpass im Ordnungsamt gibt. Aus diesem Grund wird auch zeitnah eine weitere Stelle als Hilfspolizist ausgeschrieben, denn man kann nicht an allen Orten gleichzeitig sein. Herr Bürgermeister Busse findet das komplette Verbot von Fahrradfahren in der Fußgängerzone unpassend, da es viele Fahrradbügel in der Stadt gibt und diese auch genutzt werden sollen. Allerdings hofft man auf ein gutes Konzept von der Fahrradgruppe. Aus diesem Grund werden dort Entscheidungen getroffen, wenn die Fahrradgruppe ihr Konzept vorgestellt hat.

Herr Störmer möchte allerdings eine sofortige Lösung für dieses Problem und möchte eher ungern auf das Konzept der Fahrradgruppe warten, außerdem fände er es passend, wenn man nicht nur ermahnt wird, sondern auch mal eine Strafe zahlen muss.

Herr Bürgermeister Busse sagt dazu, dass die Stadt erstmal auf das Konzept der Fahrradgruppe warten wird und anschließend entsprechende Entscheidungen treffen wird.

Der Standort des Krankenhauses steht noch nicht fest. Allerdings gibt es eine Betriebskommission vom Landkreis Kassel, wo Herr Bürgermeister Busse ebenfalls Mitglied ist, in der über solche Punkte gesprochen wird. Herr Bürgermeister Busse spricht sich für den Standort am Krähenberg aus.

Herr Lindemann erklärt, dass das Baugebiet Stettiner Str. ein privates Baugebiet ist und die Stadt vertraglich mit dem privaten Investor geregelt hat, dass der Investor den Standpunkt selber entscheiden kann. Vermutlich werden es 14 kleine Grundstücke.

Ein Bürger erkundigt sich über die Baumpflanzung am Sandfeld, Messhagen. Er hätte bei den letzten vier Bürgermeistern angesprochen, dass es dort Probleme gibt oder es sehr gefährlich ist, wenn die Nüsse runterfallen und man dort bspw. mit einem Rollator langgehen möchte. Zudem beschwert er sich, dass das Unkraut in dem roten Sand nicht von der Stadt beseitigt wird. Außerdem merkt er an, dass bei schlechtem Wetter die neuen LE -Laternen nicht stark genug leuchten und der Weg von einer Laterne zur anderen sehr schlecht ausgeleuchtet ist.

Herr Cöster fügt ergänzend hinzu, dass er schon mehrere Einschreiben an die Stadt geschrieben hat und nie eine Antwort bekommen hat. Er selbst hat aus alten Gründen seine Kiefern entfernen lassen, allerdings hat er nun das Laub der städtischen Bäume in seinem Garten.

Herr Bürgermeister Busse möchte sich dem Problem nun annehmen und gerne einen gemeinsamen Ortstermin vereinbaren, denn das jetzt hier zu klären wäre zu langwierig und er möchte sich gerne selber ein Bild von der Situation machen.

Herr Henkes berichtet, dass bei Nachtfrost der Bahnsteig am Bahnhof in Hofgeismar immer sehr glatt ist und man dort sehr schnell hinfallen kann. Außerdem sollte der Holzbelag nur eine Übergangslösung sein, wann geht es dort weiter?

Herr Bürgermeister Busse berichtet, dass der glatte Bahnsteig bekannt ist, allerdings ist das keine städtische Angelegenheit, sondern die von der Deutschen Bahn. Er selbst hat schon mal eine E-Mail an die zuständige Person von der DB geschrieben, allerdings kam als Rückmeldung, dass sie dafür nicht zuständig sei.

Herr Henkes findet den neuen Marktplatz optisch nicht schön und erkundigt sich, ob es anderen Bürgerinnen und Bürgern genauso geht und ob man ihn noch umgestalten kann. Zudem fragt er noch, was das „Quartier“ ist.

Herr Bürgermeister Busse gibt zurück, dass der Marktplatz der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürgern gefällt, allerdings finden manche ihn etwas kahl. Aus diesem Grund werden Blumentöpfe auf dem Marktplatz gestellt, damit diese dann bepflanzt werden können.

Das „Quartier“ ist ein eigenständiger Verein, dem man sich anschließen kann, um dort schöne gemeinsame Nachmittage mit Kaffee und Kuchen verbringen zu können. Dieses Projekt gehört zu dem Angebot Petriviertel und bekommt von der Stadt Hofgeismar eine kleine Förderung.

Ein Bürger erkundigt sich, ob es weitere Maßnahmen an der Niedermeiser Landstraße geben wird, damit die Autos dort nicht schon vorm Ortschild soweit hochbeschleunigen.

Herr Bürgermeister Busse erklärt, dass die Blitzaktionen an der Niedermeiser Landstraße gezeigt haben, dass es dort nur vereinzelt zu Überschreitung der maximalen Geschwindigkeit kam und aus diesem Grund können dort keine weiteren Maßnahmen eingeleitet werden.

Herr Kosek erkundigt sich danach, was es überhaupt heißt, Klimakommune zu sein, da Hofgeismar 2020 eine Klimakommune geworden ist. Er interessiert sich dafür, was die Stadt macht um klimafreundlich zu sein und auch, was er selbst als Bürger tun kann. Zudem findet er, dass die Bäume der Stadt Hofgeismar eher einen Sicherheitsschnitt bekommen und keinen der es fördert, dass der Baum mehr trägt.

Herr Bürgermeister Busse erklärt, dass eine Klimakommune bestimmten Aufgaben unterliegt und man dafür sorgt, dass man rechnerisch klimafreundlich, also CO<sub>2</sub>-neutral, wird. Dazu gibt es allerdings zu entsprechenden Zeitpunkten noch weitere gesonderte Veranstaltungen. Zum Pflanzen von weiteren heimischen Obstbäumen werden Standorte gesucht, es gibt auch Überlegungen, da die Stadt selber nicht genug Platz hat, Bäume in private Gärten zu pflanzen und da man als Stadt bei dem Pflanzen von Bäumen darauf achten muss, dass in einem bestimmten Radius vom dem Pflanzpunkt keine Versorgungsleitungen verlaufen dürfen. Zudem fehlt der Stadt leider weiter Fachpersonal, welches sich um eine optimale Pflege der Bäume kümmern kann.

Herr Wilhelm erkundigt sich, was mit dem Brunnen in der Marktstraße passiert, da er sich wünschen würde, dass dieser Brunnen erhalten bleibt.

Herr Bürgermeister Busse teilt mit, dass der Brunnen, so wie er aktuell genutzt wird, nicht weiter genutzt werden kann, da es so nicht mehr zugelassen ist. Allerdings gibt es da verschiedene Möglichkeiten, wie man das gestalten kann. Eine wäre, dass man das Grundgerüst des Brunnens behält und dann Blumen hinein pflanzt oder dort verschiedene Kunstwerke von Künstlern ausstellt. Vielleicht möchte man dort auch einen Trinkwasserbrunnen errichten. Klar ist, dass, egal wo man den alten Brunnen hinbringt, er nie wieder als Brunnen genutzt werden kann.

Herr Klein erkundigt sich danach, wer die Kosten der Wiederherstellung trägt, wenn nach Abschluss der Arbeiten von Firma Goetel festgestellt wird, dass doch etwas fehlerhaft ist.

Herr Bürgermeister Busse antwortet, dass dieses entweder direkt mit der Firma Goetel geklärt werden kann oder, falls diese keine Bereitschaft zeigen, man sich juristische Hilfe holen kann. Auf jeden Fall sollen es nicht die Bürgerinnen und Bürger selbst tragen.

Herr Witzel fragt nach den Willkommensplätzen mit der 90 % Förderung.

Herr Bürgermeister Busse antwortet, dass es dazu in zwei Monaten eine Entscheidung gibt, diese allerdings nur für die Ortsteile ist.

Frau Köpel fragt nach einer Werbeaktion von der Firma Goetel.

Herr Bürgermeister Busse berichtet, dass die Firma Goetel bei der Stadt Hofgeismar nach leeren Ladenlokalen gefragt hat, um dort ein vorübergehendes Büro einzurichten. Zudem soll es Flyer für jeden Haushalt geben und es sollen mehrere Zeitungsaufrufe gestartet werden. Auf dem Dornröschenfest am vergangenen Sonntag waren schon Personen der Firma Goetel unterwegs und haben Werbung gemacht. Natürlich wird es auch Informationsveranstaltungen geben.

Herr Drechselgrau fragt, was mit dem alten Gebäude „Sanderapotheke“ passiert. Zudem erkundigt er sich noch, ob in der Apothekenstraße neue Wohnhäuser entstehen sollen.

Herr Bürgermeister Busse berichtet, dass dazu keine Angaben gemacht werden könnten, da es noch keine genauen Pläne gibt. Allerdings soll es sich positiv auf den Marktplatz auswirken und es soll hoffentlich eine Gastronomie geben. Ja, in der Apothekenstraße soll der Bau von weiteren Neubauten bald starten.

Frau Grebing schlägt vor, für die nächste Bürgerversammlung noch mehr Werbung zu starten, da sie mit der Zahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürgern nicht ganz zufrieden ist.

Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, bedankt sich Stadtverordnetenvorsteherin Grebing erneut für das Kommen und hofft im nächsten Jahr erneut auf ein gutes Zusammenkommen und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend und beendet die Bürgerversammlung um 21:55 Uhr.



(Lilly Geisen)  
Schriftführerin



(Torben Busse)  
Bürgermeister